



142

HERGISWALD BRIEF

April 2026 – Kalenderwoche 16

„Unsere Liebe Frau von HERGISWALD“

Kaplan Abbé Beat Marchon / Kaplanei Hergiswald 235 / CH-6012 Obernau LU
+41 41 320 30 24 / wallfahrt@hergiswad.ch / www.hergiswald.ch

13

MONTAG

Hl. Gilda Hl. Ida. Hl. Martin

14

DIENSTAG

Hl. Erna Hl. Emo Hl. Hedi Hl. Lida

Osterkerze: LEVABIT SE, er wird sich aufrichten.
Heimosterkerzen mit dem Bild hat es in der Kirche.

15

MITTWOCH

Hl. Damian Hl. Una Hl. Anastasia

14.15 Uhr Rosenkranzgebet Von Wyl Saal ☉+

15.00 Uhr Hl. Messe im Von Wyl Saal Kaplanei

16

DONNERSTAG

Hl. Magnus Hl. Bernadette Hl. Hartmut

16.00 Uhr Kirchenbesichtigung Haerle

17

FREITAG

Hl. Rudolf Hl. Wanda Hl. Isadora

14.15 Uhr Rosenkranzgebet Von Wyl Saal ☉+

15.00 Uhr Hl. Messe im Von Wyl Saal Kaplanei

18

SAMSTAG

Hl. Sascha Hl. Barbe Hl. Werner

16.00 Uhr Ehejubiläum Marlis & Ruedi Schmidli

19

**3. Oster
SONNTAG – A**

Hl. Arminia Hl. Hemma

Hl. Gerold Hl. Leo Hl. Timo

DREISSIGSTER FÜR JOSEF BUCHER KRIENS

09.15 Uhr Rosenkranzgebet Loretokapelle ☉+

10.00 Uhr Eucharistiefeier Wallfahrtskirche

Orgel: Frau Alisa Petrenko / Lektor: Herr Erwin Wyrsch

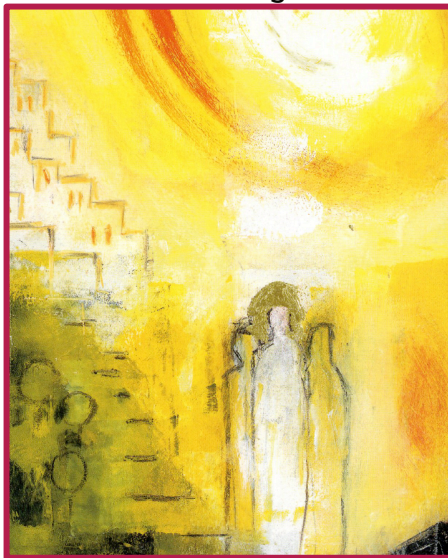


Grüss Gott, Liebe Besucherinnen und Besucher unseres Kraftortes Hergiswald

Der Herr ist wahrhaft auferstanden!

Wir befinden uns mitten in der Osterzeit. Sie beginnt am Ostersonntag und endet am Pfingstsonntag. Diese 50 Tage gelten liturgisch als ein einziges großes Fest – die „**große Freudezeit**“ über die Auferstehung Jesu.

«**Der Herr ist auferstanden!**» Das ist der Ostergruss der uns besonders durch diese Osterzeit als „*Ohrwurm*“ begleitet. Als Erwiderung auf diesen Gruss antwortet man: «**Er ist wahrhaft auferstanden!**» Die Auferstehung ist für die Gläubigen Wirklichkeit. Aber eine Wirklichkeit, die man sich immer neu sagen lassen muss, an die man sich erinnern lassen muss und an die zu glauben wir uns gegenseitig bestärken müssen. «**Der Herr ist auferstanden!**» – Ja, wirklich: «**Er ist wahrhaft auferstanden!**»



Paulus nennt die Auferstehung in seinem Brief an die Kolosser eine Wirklichkeit, die noch «*verborgen*» ist, die aber «**offenbar werden soll in Herrlichkeit.**» Es gibt Fakten, über die man nicht weiter reden muss, weil sie unbestreitbar sind. Sie liegen auf der Hand – «*harte Fakten*», sagt man dann. Die weitaus härteren Fakten aber sind die, die mein Leben betreffen.

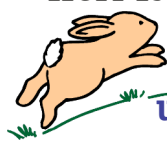
Sie sind nicht so vordergründig und offensichtlich, dass man nicht weiter darüber reden müsste. Sie sind unsichtbar, vage, müssen immer neu erungen und gegenwärtig gemacht werden. Die Liebe ist so ein Faktum: Sie ist eine Realität, lebt aber davon, dass sie immer neu gezeigt und «**bewiesen**» wird – durch Symbole, durch liebevollen Umgang miteinander, auch dadurch, dass man sich die gegenseitige Liebe ausdrücklich zusagt. Geschieht das nicht, ist die Gefahr gross, dass die Liebe zweifelhaft wird, unsicher, dass sie am Ende abstirbt.

Mit dem Glauben an das Geheimnis von Ostern, die Auferstehung Jesu von den Toten, ist es genauso: Sie ist eine Realität, die Menschen vor 2000 Jahren erlebt haben und für uns bezeugen: Maria von Magdala, die das Grab leer gefunden hat und dem Auferstandenen begegnet ist, die Jünger, die Jesus gesehen, mit ihm gesprochen, gegessen und getrunken haben. Auf diesen Berichten von den Begegnungen mit dem auferstandenen Christus beruht unser Glaube – nicht auf unseren eigenen Alltagserfahrungen. Deshalb müssen

wir uns immer neu versichern, dass die Botschaft von der Auferstehung verlässlich und vertrauenswürdig ist, auch wenn sie nicht gedeckt ist durch das, was wir selbst erleben. Wir müssen uns immer neu bestärken lassen und uns gegenseitig zusagen, dass die Welt nicht so klein und begrenzt ist, wie wir sie erleben, sondern dass sie mehr Potential hat, als das, was wir Menschen daraus machen und machen können.

Dieser Osterglaube muss regelmässig, Woche für Woche gelebt, gefeiert und bekannt werden, damit er tief in unser Bewusstsein eindringen, uns prägen und zur lebendigen Hoffnung werden kann.

«**Richtet euren Sinn auf das Himmlische**», ruft Paulus denen zu, die den Weg des Vertrauens gehen wollen und die Taufe empfangen haben. Nicht, ob wir ohne zu zweifeln diese oder jene Fakten für wahr halten, ist entscheidend. Entscheidend ist, ob wir den Mut haben, uns auf Gott und seine Möglichkeiten für uns auszurichten und der Botschaft zu vertrauen, die weitergesagt wird, seit die Jünger den Auferstandenen gesehen haben: **Der Herr ist wahrhaft auferstanden!**



**Maria mit dem Kindelieb,
uns allen deinen Segen gib!**



Mit österlichen Grüßen und im Gebet mit Euch allen herzlich verbunden, Euer Wallfahrts-Kaplan, + *Abbe Beat Marchon*